



Der Gardasee (*Lago di garda*)

Das Revier

Der Gardasee ist entstanden während der letzten Eiszeit, als die Gletschermoränen von den Alpen herab südwärts einen tiefen Graben in das Tal schnitten. Nach der Eiszeit wurde das Eis zu Wasser und füllte den heutigen See mit einer Länge von 51,6km und einer maximalen Breite von 17,2km. Die Oberfläche des Gardasees beträgt 389.98 km², womit der See etwa 15% des Luxemburger Landes ausmacht. Durch die Abtragung des Geländes während der Eiszeit ist der See sehr tief, über 300m im oberen nördlichen Teil, 20 bis 250m im südlichen Teil. Durch die grosse Tiefen fallen die Ufer sehr steil ab (sogar extrem) und bieten keine vernünftige Ankermöglichkeiten, ein Tiefenmesser im Boot ist fast unentbehrlich.

Die Schlossinsel (Isola di Garda)



Um den Gardasee zu befahren bieten sich drei Möglichkeiten. Entweder man reist mit seinem eigenen Boot an, sofern es trailerbar ist, oder man mietet ein Boot vor Ort. Die dritte Möglichkeit besteht in der Benutzung einer der zahlreichen Fähren, letztere mit oder ohne Auto. Bei der Anreise mit eigenem Boot ist unbedingt vorher ein Hafentiegeplatz zu reservieren, da die Häfen überfüllt sind und bereits eine grosse Anzahl von Booten ausserhalb an Bojen liegen. Während man bei einem eigenen Boot die Wahl hat im Hotel oder im Boot zu wohnen, wird man bei Mietbooten immer im Hotel wohnen, weil die

angebotenen Charterboote keine Wohnmöglichkeit haben. Die Preise für Hafentiegeplätze beginnen bei 30€ am Tag (!), Mietboote kann man je nach Grösse ab 250€ (Schlauchboot) haben.

Nautische Informationen

Die in Italien vormals vorgeschriebene Vignette für Sportboote wurde abgeschafft (und das ist gut so). Motorboote dürfen auf dem Gardasee nur mit einem Mindestabstand von 500 zum Ufer fahren und gegenüber anderen Booten, besonders Berufsfahrzeugen, 100m Abstand halten. Die Höchstgeschwindigkeiten sind bei Tage 20kn oder 37kmh und bei Nacht 5kn oder 9kmh. Aber an die Abstandsvorschriften, so wie die Geschwindigkeitsbegrenzungen, scheint sich niemand zu halten. Das Anlegen an öffentlichen Stegen ist verboten, vorfahrtsberechtigt ist immer das grössere Boot (die Seefähren haben eine eingebaute Vorfahrt).

Eine Autofähre

Bei der Navigation ist unbedingt darauf zu achten, dass am Westufer von Manerba del Garda ausgehend ein Unterwasserriff, über mehrere Kilometer, bis zur Schlossinsel (Isola di Garda) verläuft. Die Durchquerung ist nur unmittelbar vor der Schlossinsel in der gekennzeichneten Fahrinne möglich. Weiter sind die grossen Unterwasserfelsen nördlich von Sirmione zu beachten, die man zwar am Tage gut erkennen kann.





Der Gardasee (*Lago di garda*)

Anlegemöglichkeiten in den Orten rings um den See sind rar bis inexistent. Entweder man versucht abenteuerliche Improvisationen an den Kaimauern oder man ankert vor der Küste. Gästeplätze für Tagesfahrten scheint es nicht zu geben oder sie sind durch Dauerlieger belegt.



Limone

Der nördliche Teil des Sees, ab Limone bis Riva del Garda, ist für Motorboote gesperrt (und daran halten sich alle). Segelboote dürfen bei ungünstigem Wind unter Motor den Hafen oder Liegeplatz anlaufen.

Wind und Strömung

Es gibt am Gardasee ca 30 verschiedene namentlich benannte Winde. Wegen der sich täglich wiederholenden Regelmässigkeit der Winde ist das Revier ideal für Segler und Surfer. Wegen der Temperaturunterschiede zwischen den Bergen im Norden und der Ebene im Süden bläst ab 3 Uhr nachts der *Peler* oder *Suer*. Er überquert den See von Norden nach Süden, ist sehr kräftig bis 25kn und verliert an Stärke und Geschwindigkeit wo der See sich verbreitert. Der *Peler* dauert ca 11 Stunden an. Gegen Mittag fällt er ab und aus Süden beginnt der *Ora*, im Norden etwas früher als im Süden. Der *Ora* ist eine Brise die bis zum Sonneuntergang anhält. Achtung blässt der *Peler* ausserhalb seiner gewöhnlichen Zeiten, kommt schlechtes Wetter oder Sturm auf. Andere Winde von Bedeutung sind der *Vinèsa* aus Südost, der *Visentina* aus Ostsüdost und der *Ànder* von Südwest. Bei Temperaturstürzen in den Bergen entsteht der *Balí*, der aus Norden von Riva del Garda her bläst und Geschwindigkeiten bis 40kn erreicht.

Die Strömungen fließen normalerweise in entgegengesetzter Richtung zu den Winden in Längsrichtung des Sees. Nachdem die Winde das Wasser in eine bestimmte Richtung gedrängt haben fließt es als Ausgleich wieder zurück.

Sehenswürdigkeiten

Malcesine

Die gesamte Region ist sehr ansprechend. Das Wasser im See ist so sauber, dass man es praktisch trinken könnte. Die Orte rings um den See sind alle interessant, und bieten neben einem pittoresken Ortskern zahlreiche Baudenkmäler und kulturelle Einrichtungen. Alle Orte oder mehrere Häfen, die bis auf den letzten Platz an den Wochenenden und Hauptsaison sind alle und der See selbst völlig überfüllt.



landschaftlich Wasser im man es Die Vielzahl sind praktisch bieten neben Ortskern und kulturelle besitzen einen aber leider oft besetzt sind. in der Orte, Strände überfüllt.

Obschon in Italien der Bootsführerschein obligatorisch ist, fahren Sonntags alle kreuz und quer, mit oder ohne Vorfahrtsregeln, aber auf jeden Fall brausen sie los mit allem was die Kiste hergibt.



Die Kanincheninsel an einem Sonntag



Pinnochio's und Pasta und Olivenöl überall

Gastronomie

In ganz Italien kann man überall gut essen (billig, das war mal früher). Durch den grossen Andrang in den Haupt Zentren, sind allerdings manche Restaurants auf *Fast Food* oder *Massentouristenfütterung* umgestiegen. Auch sind bei ordentlichem Essen und Trinken die Preise meistens Baumhoch. Die unzählbaren Delikatessenläden bieten alle zu unterschiedlichen Preisen die gleiche Pasta in allen Farben an, sowie das gleiche Olivenöl, die gleichen Weine, etc. Grappa findet man in allen möglichen phantasievollen Flaschen, zu ebenso phantasievollen Preisen. Eine jede Grappa ist original *artisanal*, regional und selten, dabei taugt der Fusel höchstens als Frostschutzmittel in der Scheibenwaschanlage. Wenn Sie eine Grappa mitnehmen wollen, kaufen Sie sie im Supermarkt, dort erhalten Sie die Qualität entsprechend dem Preis.



Gardone



Die Weine

Die am Ostufer gelegenen Orte **Bardolino** und **Valpolicella** sind mit ihren Weinen durch Pizzeriabesuche bestens bekannt. Am Westufer findet man weisse, rosé und rote Weine ausgezeichneter Qualität. Auf den Etiketten findet man meistens die Bezeichnung **Garda Classico**, in Zusammenhang mit der Rebsorte wieder. Der **Lugana**, der an der Südseite des Sees produziert wird, ist ein trockner fruchtiger Weisswein, der zu Vorspeisen, Fisch und im Sommer als Erfrischung genossen werden kann. Der **Chiaretto** ist ein echter Rosé aus den gleichen Trauben wie der **Classico** rot, besitzt ein spritzig frisches Aroma nach roten Waldfrüchten, ein herrlicher Sommerwein. Der rote Garda **Classico Rosso** und **Rosso Superiore** sind die typischen Rotweine aus den Reben Gropello, Marzemino, Sangiovese und Barbera. Daneben findet man die lokalen Sorten **Gropello** und **Marzemino** auch einzeln ohne Verschnitt, mit ihrem jeweiligen typischen Aroma.

Die Biere

Obschon Italien ein klassisches Weinland ist, gibt es eine Menge einheimischer Biere. Besonders im Norden wird gerne Bier gebraut und getrunken, was wohl seine historischen Wurzeln in der Österreichischen Epoche hat. In der Region des Gardasees kommt das meiste Bier aber wahrscheinlich aus Bayern.

